**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 41 (1925)

**Heft:** 52

Rubrik: Bau-Chronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Banpolizeiliche Bemilligungen der Stadt Zürich wurden am 19. März für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. M. Braumandl, Auto-

remise Zähringerstraße Nr. 20, Zürich 1; 2. F. Dangel, Benzintank mit Abfüllsüle Mutschellenstraße 152, Z 2; 3. H. Goeßler, Hosunterkellerung Glärnischstraße Nr. 22, Z 2; 4. Kigendinger, Mehrsamilienhaus mit Einstriedung Mutschellenstraße 174, Z 2; 5. A. Weinmann, zwei Einsamilkenhäuser Kleeweidstraße 2/4, Z 2; 6. G. Schaffner, Umbau Dekonomiegebäude Bühlstraße Nr. 11, Z 3; 7. Fr. Euringer, Benzintank mit Abfüllsäule Bardenerstraße 370, Z 4; 8. Stadt Zürich, Dachwohnung Marmorgasse 9, Z 4; 9. Baugenossenschaft Sonnenhof, Dachabänderung Langmauerstraße 103, 105, 109, Im eisernen Zeit 70, Z 6; 10. Baugenossenschaft von Staats, Stadt: und Privatangestellten, Ans und Umbau Riedtlistraße Nr. 74, Z 6; 11. R. Kneubühler-Gaßner, Zweissamilienhaus mit Autoremise Weinbergstraße 69, Z 6; 12. Konsortium Hotzestraße, drei Wohnhäuser Hotzestraße Nr. 45, 47, 49, Z 6; 13. A. Weinmann, Autoremise Nr. 45, 47, 49, Z 6; 13. A. Weinmann, Autoremise Metrohen Aussicht" 6, Z 6; 14. Baugenossenschenschaft Sempacherstraße, füns Wohnhäuser Sempacherstraße 16 bis 24, 1 Autoremise in Nr. 24, Z 7; 15. D. Bickel

& Co., 4 Wohnhäuser, ein Autoremisengebäude und die Einfriedung Hirstanderstr. 10, 12, Sempacherstraße 49, 51, 3. 7; 16. D. Hauser, Zweisamilienhaus mit Autoremise und Einfriedung Sempacherstraße Nr. 45, 3. 7; 17. D. Hauser, Mehrsamilienhaus mit Autoremise und Einfriedung Sempacherstraße 43, 3. 7; 18. M. Meßmer, Autoremisengebäude und Vorgartenoffenhaltung Attenhoferstraße 31, 3. 7; 19. H. Hospitaliung Attenhoferstraße 31, 3. 7; 19. H. Horwey, Benzintank mit Abfüllfäule Floraftraße 28, 3. 8.

Wasserversorgung des Waigutes in Zürich. Die

Basserversorgung des Waidgutes in Zürich. Die Rechnungsprüsungskommission beantragt dem Großen Stadtrate von Zürich die Bewilligung eines Kredites von 85,000 Fr. für ein Wasserreservoir auf dem Waidberg und die Anlage des für die Wasserversorgung des Waidgutes erforderlichen Leistungsnetzes auf Baurechnung der Wasserversorgung, und eines Beitrages von 30,000 Fr. an diese Ausgabe

an die Wafferverforgung.

Für den Umbau der Küche im stadtzürcherischen Altersheim Rosengarten in Obernster verlangt die bürgerliche Abteilung des Stadtrates von Zürich vom Großen Stadtrat einen Kredit von 58,000 Fr. Bei Eröffnung der Anstalt im Jahre 1910 war die Küche sür die damals 30 Pfleglinge groß genug, seither aber kamen der Lindengarten sür 25 weitere Pfleglinge und das Männerhaus sür 20 Insasen dazu, und demzusolge wurden Küche und Speisesaal zu klein. Projektiert sind nun eine Küche, Spülküche und Speisekammer im Souterrain, und die Vereinigung des bisherigen Küchen

raumes im Erdgeschoß mit dem Speisesaal, sowie ein ausreichendes Eßzimmer für das Anstaltspersonal. In der Küche muß für gegen 100 Personen täglich gekocht werden.

Die Schulhausbaufrage der Gemeinde Muri (Bern) wurde an der Hauptversammlung der Freisinnig demostratischen Partei Muri eingehend besprochen. Die Überslastung der Lehrkräfte, namentlich in Gümligen, erfordern rasche und wirksame Hilfe. Die Parteiversammlung ist laut "Bund" einmütig der Ansicht, daß der Gemeinderat von der Gemeindeversammlung den Austrag erhalten muß, den Schulhausbau sofort an die Hand zu nehmen und daß dis zur Fertigstellung des Neubaus ein provisorisches Mittel gesucht werden muß, um die unhaltbaren Zustände zu besettigen.

Große Bautätigkeit in Schwyz. (Korr.) Neben dem Bau des kantonalen Berwaltungsgebäudes werden zur Zeit an verschiedenen Plätzen der Ortschaft viele Privathäuser erstellt. Auch das Villenquartier ob dem Dorf wird durch neue Häuser vermehrt. Da in Schwyz keine Industrie vorherrscht, so fällt diese große Baulust zum Beginn des Frühlings umsomehr auf.

Wasserversorgung Schübelbach (Schwyz). (Korr.) In nächster Zeit kann die Gemeinde Schübelbach ihre neuerstellte Grundwasserversorgung mit Pumpanlage, großem Wasserservoir und Hydrantenanlage dem Betriebe übergeben. Das Wasserleitungsnet umfaßt nicht nur die Ortschaft Schübelbach, sondern auch die große Ortschaft Siednen und das obere Bahnhofgebiet von Wangen. Beim Bahnübergang Siednen-Wangen sindet ein Anschluß der Hauptleitung der Wasserversorgungsschellschaft Wangen statt, um einander bei Wassermangel oder bei allzu großem Wasserverbrauch bei Feuersbrünsten aushelsen zu können. Die Kosten der neuerstellten Wasserversorgung Schübelbach halten sich innerhalb des Kostenvoranschlages von 160,000 Fr. Hiezu kommt noch die Kückaussumme des alten Netzes von Siednen von 42,000 Fr. welches Eigentum der Wasserversorgung Siednen war.

Schulhausneubau in Hägendorf (Solothurn). Die Versammlung der Einwohnergemeinde Hägendorf hat den Bau eines neuen Schulhauses für die Bezirksschule im Kostenbetrage von 250,000 Fr. beschlossen. An diese Kosten zahlen die dem Bezirksschulkreis Hägendorf angeschlossenen Gemeinden zusammen 32,000 Fr., zahlbar in drei Jahren.

Ueber die Bautätigkeit in Kleinbasel berichtet die "National-Zig.": Seit unserer letten Kleinbasler Bauschronik ist wieder an verschiedenen Orten mit Neubauten begonnen worden, und man ist jeweilen ganz erstaunt, an Orten, wo einem noch kurze Zeit vorher das "Nichts" entgegenstarrte, Mauern und Gerüste zu sehen.

Wir beginnen diesmal in den Langen Erlen. Dort ist an der Freiburgerstraße, jenseits der Wiesenbrücke, der geräumige Bau zu einem Restaurant schon dis zum zweiten Stock gediehen. Nach dessen Fertigstellung wird das daneben stehende Gebäude, in welchem sich heute die Wirtschaft "Zum Wiesendamm" besindet, abgerissen, und das Restaurant in den Neubau verlegt. An der Erlenstraße, links von der Schwarzwaldallee her, sind die Fundamente zu zwei Mietwohnhäusern gelegt und nicht weit davon, an der Ecke Schönaustraße Jägerstraße, wird der Grund zu einer Gruppe von drei Wohnhäusern ausgehoben.

In der Hirzbrunnen Siedelung herrscht nach wie vor Hochbetrieb; in der Kolonie Im Heimatland stehen zwei Reihen zu acht Einsamistenhäusern im Rohbau und zu einer weitern Serie sind die Fundamente gelegt. Am Gotterbarmweg besinden sich 20 kleine

Einfamilienhäuser im Robbau. Im eigentlichen ebemaligen Hirzbrunnen gut wird ebenfalls gearbeitet, bort wird das katholische St. Claraspital eingerichtet. Das ehemalige Herrschaftshaus wurde renoviert und die Scheunen werden eben jest abgebrochen. Die Wettfteinallee dürfte, sofern es im bisherigen Tempo wettergeht, in absehbarer Zett ausgebaut sein. Reben ben schon früher erwähnten vier Mehrfamilienhäusern auf ber linken Seite, vom Betisteinplat her, ift nun ein weiteres im Bau und rechts wird der Grund zu zwei Einfamilienhäufern ausgehoben. An der Rlybecffraße, gegenüber dem Gebaude der öffentlichen Rrantenkaffe ift nun das große fechsftödige Wohnhaus unter Dach. Eben: falls an der Klybecfftraße zwischen Detlingerftraße und Bläfiring, find die Fundamente zu einem Wohnhaus mit Verkaufslokalen gelegt und noch weiter unten, innerhalb des Areals der Gesellschaft für Chemische Induftrie, nur wenige Schritte vom Algbeckschloß, wird an einem größern Anbau gearbeitet. Die schon früher ermahnten vier Mehrfamilienhäuser an der Ackerftraße find nun bis zum zweiten Stockwerk aufgerichtet. Bum Schluffe ftatten wir noch dem Muftermesse areal einen Besuch ab, bei dem uns besonders auf der Höhe der Sperrstraße die Arbeiten zu den mächtigen Eisenbetonhallen imponieren.

Richenrenovation in Frauentich bei Davos. Gemäß Beschluß der Kirchgemeinde Frauentich soll laut "Freter Kätter" das reparaturbedürstige Frauenkirchlein nächstens einer gründlichen Kenovation unterzogen werden. Auch die Einführung der elektrischen Kirchenheizung ist in Aussicht genommen.

## Der schweizerische Außenhandel

im Jahre 1925.

(Mit spezieller Berudsichtigung der Bauftoffgewerbe.)

(Rorrespondenz.)

(Fortfetung.)

Diese 44 Positionen des Baugewerbes wollen wir mit nachstehenden kurzen Erläuterungen erganzen:

Die Gruppe Solz.

1. Rohes Laub-Nutholz. Die Aussuhr von rohen Laubnuthölzern hat sich ansehnlich vermehrt, und zwar dank bedeutenden Bezügen Deutschlands und Italiens. Der Importwert übertrifft den Wert der Ausstuhr allerdings um volle 3 Millionen Franken. Hauptslieferant unseres Laubnutholzimportes ist gegenwärtig Frankreich, das reichlich die Hälfte der Gesamteinsuhr beckt, während die restlichen Kontingente auf Jugoslavien, den Kongo, Polen und Deutschland entsallen.

2. Rohes Nadelnutholz ift in viel ausgespro chenerem Maß Importartifel als die Laubholzsortimente, und in der Tat zeigen unsere Tabellen auch für das Jahr 1925, daß der Export nur einen bescheidenen Bruchteil der Einfuhr erreicht. Immerhin darf hervorgehoben werden, daß die Ausfuhr eine erfreuliche Steigerung aufzuweisen hat, mahrend die Ginfuhr in Rückbildung begriffen ift. Die ftetig fteigende Reduktion des schweizes rifchen Holzimportes ift ja das hohe Ziel unserer natio nolen Forstwirtschaft. Und erft fürzlich hat ein kompetenter schweizerischer Forstmann, deffen Urteil im Lande etwas gilt, Ihrem Mitarbeiter gegenüber seine volle Ueberzeugung ausgesprochen, daß bei zunehmend geftelgerter Waldpflege und rationellen Betriebsmethoden die schwei: zerische Forstwirtschaft unbedingt dazu kommen werde, unfern gefamten Solzbedarf im Inland gu decken, soweit er nicht Gichen= und exotische Spezial: hölzer beireffe. Für unsern Export an rohem Nadel: nugholz kommt heute in erfter Linie Italien, im zweiten